WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

Nachrichten Wiesbaden 21.03.2017

Was geschah mit den gläsernen Schuhen?

Liebt ungewöhnliche Märchen: Edith Löbbert. Foto: Acting Accomplices

Von Julia Anderton

SONNENBERG Edith Löbbert zeigt das Aschenputtel-Märchen von einer neuen Seite

WIESBADEN - Selbstverständlich hat Edith Löbbert als kleines Mädchen gerne Märchen vorgelesen bekommen. Doch die obligatorische Prinzessinnen-Riege hatte es ihr damals nicht so recht angetan. „Am liebsten mochte ich die eher verrückten Geschichten, wie zum Beispiel ‚Das elektrische Rotkäppchen' von Janosch. Die absurde Komik hieran hat mir schon als kleines Kind super gefallen. Mein absoluter Lieblings-Märchenfilm war schon immer ‚Drei Haselnüsse für Aschenbrödel', den schaue ich mir auch heute noch sehr gerne an", erzählt die Kölnerin.

Theater für Kinder und Erwachsene

VORSTELLUNGEN

„Cinderellas Schuhe" (für Kinder ab vier Jahren) wird am Freitag, 24. März, 16 Uhr, sowie am 25. und 26. März jeweils um 11 und um 16 Uhr im Kaisersaal im Bürgerhaus Sonnenberg gespielt. Karten gibt es unter www.adticket.de und an der Tageskasse.

So kommt es nicht von ungefähr, dass sie derzeit in „Cinderellas Schuhe" zu sehen ist: Das poetisch-clowneske Theaterstück für Kinder und Erwachsene von Autor Mike Kenny, der 2012 mit dem deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet wurde, geht der Frage nach, was aus den legendären gläsernen Ballschuhen geworden ist, nachdem Cinderella ihren Prinzen geehelicht hat. Das Mädchen Eldamina hat sie geschenkt bekommen, um ihrer Familie Glück und Wohlstand zu garantieren. Doch dann verliert sie die Schuhe...

Als liebenswert-chaotische Erzählerin „Irmela Plaudertasche" erzählt Edith Löbbert mit viel Witz und Verve die wohlbekannte Geschichte von Aschenputtel aus einer neuen Perspektive. „Das Tolle an dem Stück ist, dass ich mit der Figur von Imelda Plaudertasche in viele verschiedene Figuren eintauchen und sie verkörpern kann", freut sich die Schauspielerin. Sie kann sich gut vorstellen, künftig auch in anderen Märchenproduktionen aufzutreten. „Mein absoluter Favorit wäre der Kaiser aus ‚Des Kaisers neue Kleider'. Welches Märchen ich überhaupt nicht gern mag, ist ‚Der Froschkönig'".

Die 26-Jährige kam schon früh zur Bühne. Mit fünf Jahren war sie Ensemble-Mitglied der „Kinderstunksitzung", einer alternativen Kölner Karnevalssitzung für Kinder. Mit zehn Jahren wechselte sie zur „Ziegenbartsitzung", aus der sich schließlich ein Jugend-Kabarett-Ensemble entwickelte. Nebenher war Edith Löbbert in einer Jugend-Theatertruppe aktiv und wurde nach dem Abitur Teil einer freien Schauspielgruppe, mit der sie auch nach ihrem Theater und Literatur-Studium mit Gebärdensprache im Nebenfach in Hamburg weiterhin auftritt – so ist auch „Cinderellas Schuhe" eine Produktion von „Actings Accomplices". Dass sie mit Musiker Gregor Schulz Ende der Woche im Sonnenberger Bürgerhaus auftritt, hat seine Ursache in der Bekanntschaft von Regisseur Thomas Ulrich mit Ulrich Cyran vom Wiesbadener Werktheater.

Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!